



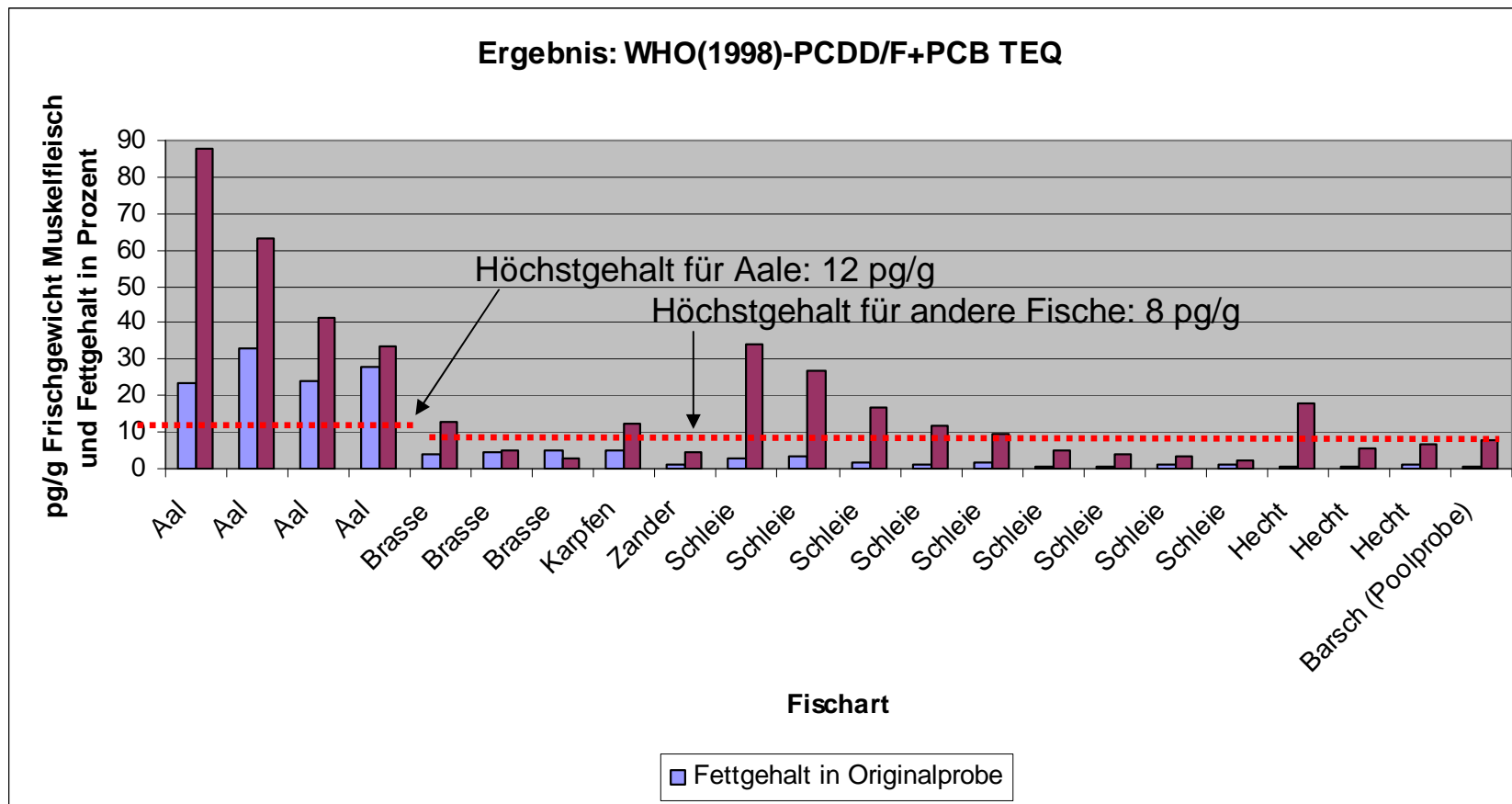
PCB-Belastungssituation im Dortmunder Hafengebiet 2010

Ergebnisse Fischuntersuchungen

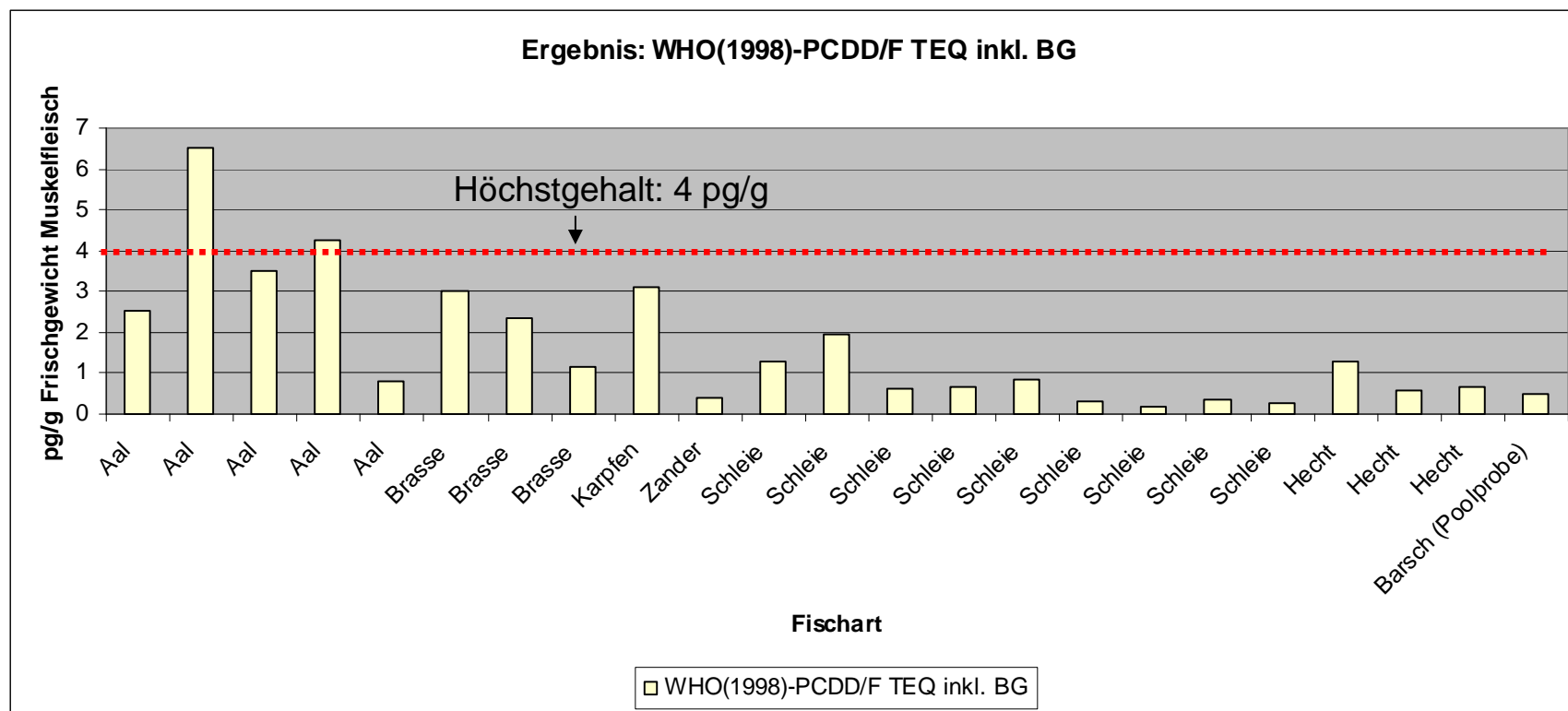
Durchführung der Fischbeprobung

- durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
- Beprobungszeitraum: Ende August bis Mitte September 2010
- Beprobungsgebiet: Hafen Dortmund – Schmiedinghafen, Marxhafen
- gefangene und analysierte Fische:
 - » 5 Aale
 - » 9 Schleien
 - » 3 Brassen
 - » 3 Hechte
 - » 1 Karpfen
 - » 1 Zander
 - » eine Sammelprobe a 10 kleine Barsche
 - » = 23 analysierte Proben

Ergebnisse: Summe aus Dioxinen, Furanen und PCB



Ergebnisse: Summe aus Dioxinen und Furanen



Fazit

- Bewertung der Verzehrbarkeit in Anlehnung an geltende EU-Höchstgehalte (EU-VO 1881/2006)
- Ergebnis der Summen von Dioxinen, Furanen und PCB:
 - » Aale: alle 5 Aale überschreiten den Höchstgehalt
 - » andere Fische: 8 von 18 Fischarten (44 %) überschreiten den Höchstgehalt
- Ergebnis der Summen von Dioxinen und Furanen (ohne PCB):
 - » 2 Aale überschreiten den Höchstgehalt
- Ergebnis der ndl-PCB (Einzelkongenere – Grundlage der Bewertung ist die Kontaminanten-Verordnung)
 - » Bei 2 Aalen werden Höchstgehalte von Einzelkongeneren überschritten

→ Fische aus dem Dortmunder Hafen sollten aus Vorsorgegründen nicht verzehrt werden

- Rückstandsbelastung in Fischen lässt sich nicht eindeutig auf ENVIO zurückführen
- Fischpopulation im Dortmunder Hafen ist klein